

Lüftung im Dachgeschoss nach Dämmung oder Ausbau: Anforderungen, Konzepte und Abgrenzung zur Fensterlüftung · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Nach einer Dachdämmung oder einem Ausbau des Dachgeschosses verändert sich das Feuchtegleichgewicht im Raum grundlegend. Wo vorher Undichtheiten für einen ständigen Luftaustausch sorgten, entsteht mit einer dichten Hülle ein neuer Planungsbedarf. Dieser Ratgeber zeigt, wann eine kontrollierte Lüftung notwendig wird, welche Systeme infrage kommen und wie sich die Planung in den Dämmaufbau einfügt.

Warum eine neue Lüftungsstrategie nach der Dämmung nötig ist

In älteren Dächern fand über Fugen, Anschlüsse und Sparrenbereiche ein natürlicher Luftaustausch statt. Mit einer fachgerechten Luftdichtheitsebene und einer durchdachten Schichtenfolge aus Dämmung und Unterspannbahn wird dieser unkontrollierte Feuchteaustausch deutlich reduziert. Gleichzeitig entsteht im ausgebauten Dachgeschoss ein dauerhaft bewohnter Raum, in dem täglich Feuchte durch Kochen, Duschen, Atmen und Trocknen entsteht. Die alte Bilanz zwischen Feuchteeintrag und -abtransport funktioniert nicht mehr. Deshalb verschiebt sich die Frage weg von einem undichten Dach hin zu einer geplanten Lüftung, die diese Aufgabe zuverlässig übernimmt.

Wann ein Lüftungskonzept zur Planung gehört

Ein Lüftungskonzept wird regelmäßig dann erforderlich, wenn das Dachgeschoss als dauerhaft genutzter Wohnraum ausgebaut wird, eine geprüfte Luftdichtheit vorliegt und mehrere Personen oder Feuchtequellen wie Bad und Küche hinzukommen. Diese Punkte sollten von Anfang an in die Abstimmung mit Dämmmethode, Feuchteschutz und Anschlüssen einbezogen werden, nicht erst nachträglich ergänzt werden. Denn eine nachträgliche Installation von Kanälen oder Durchdringungen ist oft mit erheblichem Mehraufwand verbunden.

Systeme der kontrollierten Lüftung für das Dachgeschoss

Drei Grundvarianten stehen zur Verfügung. Eine zentrale Anlage mit Wärmerückgewinnung versorgt mehrere Räume über ein Kanalsystem und ist besonders effizient, wenn ein Aufstellraum vorhanden ist. Dezentrale Lüftungsgeräte arbeiten als Einzellösung pro Raum, beispielsweise in der Außenwand oder im Dachflächenbereich, und eignen sich, wenn Kanäle schwer zu verlegen sind. Bedienbare Außenluftdurchlässe mit gemeinsamer Abluftführung über Schächte bieten eine dritte Möglichkeit mit deutlich weniger Technik, jedoch ohne Wärmerückgewinnung. Die Wahl hängt von der Dachgeometrie, der Raumzahl und den baulichen Anschlussmöglichkeiten ab.

Fensterlüftung als Ergänzung, nicht als Ersatz

Die reine Fensterlüftung bleibt grundsätzlich nutzbar, stößt im neu gedämmten Dachgeschoss aber an Grenzen. Der Luftwechsel ist stark von Wetter, Wind und Nutzungsverhalten abhängig. Im Sommer kann ungewollte Wärme eindringen, im Winter kühlt der Raum bei längerem Öffnen aus. In Schlafräumen oder bei vorhandenen Feuchtequellen fehlt eine verlässliche Grundlüftung. Kontrollierte Lüftung und Fensterlüftung schließen sich nicht aus, sondern ergänzen sich: Die Anlage übernimmt die Grundlast, das Fenster bleibt für gezieltes Stoßlüften verfügbar.

Typische Planungsfehler und wie sie vermeiden werden

Drei Fehler treten in der Praxis wiederholt auf. Erstens wird die Lüftung erst nach Abschluss der Dämmarbeiten eingeplant, obwohl Kanäle dann nicht mehr einfach verlegt werden können. Zweitens wird nur

ein einzelner Raum an die Lüftung angeschlossen, während andere über Türschlitze versorgt werden – das ist auf Dauer selten zuverlässig. Drittens wird eine kontrollierte Lüftung installiert, ohne dass die Luftdichtheitsebene vollständig geschlossen ist, sodass Luft unkontrolliert durch die Konstruktion strömt statt durch die vorgesehenen Kanäle. Lüftung entlastet den Feuchteschutz, ersetzt aber keine fachgerechte Dämmung mit geprüften Anschlüssen.

Weitere Dokumente zum Thema

[Lüftung im Dachgeschoss nach Dämmung oder Ausbau: Anforderungen, Konzepte und Abgrenzung zur Fensterlüftung](#)

[Zugehöriges Dokument](#)